

## Special Innovation

**Harald Epner:** „Es wird einfacher, den Benutzer in Hinblick auf seine bevorzugte EDV-Oberfläche mit SAP, Web, MS Office sowie mobilen Endgeräten zu unterstützen und ihm schneller maßgeschneiderte Abläufe zur Verfügung zu stellen“, erklärt der Solution-Sales-Leiter von SAP Österreich.

# Flexible Software-Architektur

Sonja Gerstl

**economy:** Die IT-Welt hat SOA, also serviceorientierte Architektur, entdeckt – kein Weg führt anscheinend mehr daran vorbei. Was kann oder welche Nischen füllt SOA?

**Harald Epner:** Das Thema serviceorientierte Architektur erlebt in jüngster Zeit einen enormen Auftrieb. Der Grund dafür: Unternehmen haben stark gestiegene Anforderungen hinsichtlich Flexibilität, wie zum Beispiel geänderte oder neue Abläufe, neue Geschäftsmodelle, IT-gestützte Zusammenarbeit

mit Kunden und Lieferanten zu bewältigen. Gleichzeitig werden aber die IT-Systeme immer komplexer. SOA-basierte Anwendungen sind ein vielversprechender Ansatz, um diese beiden Dimensionen unter einen Hut zu bekommen. Der breitere Einsatz von SOA wird außerdem durch die zunehmende Definition und Unterstützung der Software-Hersteller von Standards – unter anderem bei Datenaustausch, Prozessdefinition, Kommunikation zwischen IT-Systemen – möglich. Wichtig ist dabei Folgendes: SOA an sich ist keine Software-Anwendung, sondern eine neue Art und Weise, wie die Software-Anwendungen gebaut werden. Deshalb heißt es auch Architektur.

**Was unterscheidet SOA-Anwendung von anderen konventionellen Software-Anwendungen?**

Anwendungen, die nach SOA gebaut sind, basieren auf einzelnen, flexibel kombinierbaren Modulen, zum Beispiel Kundenverwaltung. Der Kundenstammsatz ist als standardisierter Baustein, also als Service, definiert. Dieser „Service“ wird in allen Anwendungen, die diese Daten



Serviceorientierte Architektur bringt Klarheit in komplexe IT-Systeme. Im Bild: die SAP Hosting Data Center Control Station. Foto: SAP Österreich

benötigen, einfach eingebunden und muss nicht mehrfach programmiert werden.

**Wie überzeuge ich ein durchschnittliches mittelständisches Unternehmen davon, dass es SOA braucht?**

Für alle Unternehmen, die oben angeführte Anforderungen zu bewältigen haben und mit ihren bestehenden Systemen an die Grenzen der Leistungsfähigkeit stoßen, wird der Weg

an SOA nicht vorbeiführen. Bei SAP werden alle Produkte der My SAP Business Suite und von SAP-All-in-One SOA-konform weiterentwickelt. Sie ermöglichen dem Kunden einen sanften Übergang zur SOA-Welt.

**Wie schaut es mit der Benutzerfreundlichkeit aus?**

Mit SOA wird es einfacher, den Benutzer in Hinblick auf seine bevorzugte EDV-Oberfläche – SAP, Web, MS Office, mobi-

le Endgeräte und so weiter – zu unterstützen und ihm schneller maßgeschneiderte Abläufe zur Verfügung zu stellen.

**Welche zukünftigen Entwicklungen stecken in SOA?**

Vorstellbar ist, dass auch im Bereich betriebswirtschaftliche Software eine Art „Plug and Play“ bei der Installation und der Änderung der Software möglich wird.

[www.sap.at](http://www.sap.at)

### Steckbrief



Harald Epner ist Director Solution Sales bei SAP Österreich. Foto: SAP Österreich

## Neue Märkte, neue Herausforderungen

Serviceorientierte IT-Architekturen verhelfen Unternehmen zu Wettbewerbsvorteilen.

Eine Software, die auf serviceorientierten Architekturen (SOA) basiert, ermöglicht Unternehmen, rasch auf ein sich veränderndes Geschäftsumfeld zu reagieren. Sie können so ihre Software flexibel an Geschäftsprozesse anpassen und damit die Agilität der IT-Operationen und der Geschäftsstrategie erhöhen.

Bei immer kürzeren Produktzyklen sinkt die Halbwertszeit von Prozessen und damit auch die Frist, innerhalb derer die geplanten Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden können. Die Fähigkeit, Strategien und Geschäftsmodelle rasch anzupassen, gewinnt als Wettbewerbsfaktor zusehends an Bedeutung. Flexibilität lautet daher das Gebot der Stunde.

### High-Tech und Service

Viele Unternehmen haben mittlerweile erkannt, dass ihre IT-Architektur nicht die nötige Flexibilität aufweist, um auf dem Markt mithalten zu können. Deshalb suchen sie nach Mitteln und Wegen, um diese zu optimie-

ren und anpassungsfähiger zu gestalten. Der Trend geht dabei ganz eindeutig in Richtung serviceorientierte Architekturen, die von IT-Experten als Schlüssel betrachtet werden, um kostengünstige und flexible IT-Systeme zu schaffen.

Grundsätzlich soll SOA dazu beitragen, dass Software mehrfach verwendet werden kann. Das bedeutet: Eine serviceorientierte IT-Architektur ist eine Systemarchitektur, die vorhandene Services in einem Netzwerk zur Bildung neuer Software-Anwendungen einsetzt. Diese unabhängigen Services sind weder auf den Kontext noch auf die Struktur anderer Services angewiesen. Um SOA zu realisieren, wurden standardisierte Mechanismen entwickelt. „SAP hat schon früh den Einsatz von SOA und Web Services unterstützt und dabei erkannt, dass ein Technologierahmen und ein Servicenetz gebraucht werden, die weit über die reine Bereitstellung von Web Services hinausgehen. SAP bezeichnet dieses Rah-

menkonzept als Enterprise Service-Oriented Architecture, kurzum: Enterprise SOA“, erläutert Harald Epner, Leiter des Bereichs Solution Sales bei SAP Österreich, die zugrunde liegende, ganzheitliche Strategie. Ein wichtiger Aspekt von Enterprise SOA besteht darin, zentrale Geschäftsprozesse von den Anwendungsfunktionen zu abstrahieren. Geschäftsabläufe

werden als Enterprise Services dargestellt und dann als Anwendungsservices in einem Netzwerk aus Enterprise Services bereitgestellt.

### Herausforderungen

Die Technologie erreicht dabei einen immer höheren Level. Dennoch ist die Einführung eines serviceorientierten IT-Konzepts alles andere als ein

Kinderspiel. Und das wiederum erklärt auch, warum vor allem mittelständische Unternehmen diesbezüglich zurückhaltend oder abwartend agieren.

In den USA wurden Firmen nach ihren Erfahrungen mit SOA befragt. Output der wissenschaftlich begleiteten Erhebungen: Neben einer Vielzahl von Vorteilen (verkürzte Produktzyklen, positive Veränderung von Organisationsstrukturen und Aufgabenbereichen der Mitarbeiter et cetera) wurden auch diverse Mängel moniert. So etwa hat sich die Erwartung, SOA werde die Entstehung neuer Geschäftsmodelle erleichtern und zu Umstrukturierungen bei Geschäftsprozessen führen, nach Aussage der befragten Unternehmen noch nicht erfüllt. Kritisiert wurde darüber hinaus, dass bei SOA zu viele verschiedene Technologien und Produkte involviert wären. Deshalb, so der Rat der IT-Experten, empfiehlt es sich eine SOA-Strategie zu wählen, die all diese Themen entsprechend berücksichtigt. [sog](http://sog)



Viele Firmen suchen nach Wegen, ihre IT-Architektur anpassungsfähiger zu gestalten. Foto: Bilderbox.com